



TÄTIGKEITSBERICHT 2014

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien



TEIL A - ÜBERBLICK

1. Einleitung	5
1.1 Vision und Ansatz	5
1.2 Gegenstand des Berichts	6

TEIL B - DAS ANGEBOT DER MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT WIEN

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	7
2.1 Das gesellschaftliche Problem	7
2.2 Bisherige Lösungsansätze	8
2.3 Der Lösungsansatz	8
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	12
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	12
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	12
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	12
3.4 Darstellung der Leistungen, Ressourcen und Wirkungen	13
3.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung	14
4. Planung und Ausblick	15
4.1 Planung und Ziele	15
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	15
5. Organisationsstruktur und Team	16
5.1 Organisationsstruktur	16
5.2 MS-Gesellschaft Wien persönlich	17
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	18

TEIL C - DIE ORGANISATION

6. Organisationsprofil	19
6.1 Allgemeine Angaben	19
6.2 Governance der Organisation	20
6.3 Verbundene Organisationen	20
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	20
7. Finanzen und Rechnungslegung	21
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	21
7.2 Bilanz zum 31.12.2014	21
7.3 Gewinn- und Verlustrechnung	23
7.4 Finanzbericht (gerundet)	25
7.5 Spendengütesiegel und steuerliche Spendenbegünstigung	26
7.6 Finanzielle Situation und Planung	26



VORWORT

Das Jahr 2014 war für die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien geprägt von Veränderungen.

Bauliche Veränderungen machten unser Beratungszentrum barrierefrei im besten Sinne des Wortes. Tiefgreifende und umfassende personelle Veränderungen aber waren es, die das Jahr 2014 zu einer besonderen Herausforderung machten. So ist unser hauptamtliches Team seit Juli 2014 gänzlich neu aufgestellt. 6 von 8 Mitarbeiterinnen haben Ende 2013 und im ersten Halbjahr 2014 neu zu uns gefunden, zwei verbliebene langjährige Mitarbeiterinnen erfreuen sich erweiterter Funktionen und Kompetenzen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kolleginnen danken, die uns ein größeres oder kleineres Stück des Weges begleitet haben, namentlich unserer langjährigen Geschäftsführerin Mag.^a Ursula Hensel, die fast 18 Jahre die Geschicke der MS-Gesellschaft Wien leitete und unserer Sozialdienstleiterin Lucia Bauer-Bohle, die mehr als 20 Jahre die erste Ansprechpartnerin in allen sozialen Belangen für Betroffene und Angehörige war. Ihr wünschen wir alles Gute im wohlverdienten Ruhestand, allen anderen Kolleginnen das Allerbeste für den weiteren beruflichen Weg.

Unser Engagement, unser Wissen um die Erkrankung, unsere Kompetenz und die Orientierung an den Bedürfnissen von Menschen mit MS, das sind die Werte, die auch im neuen Team geblieben sind und in Zukunft auch bleiben werden.

Aber auch Bedürfnisse sind Veränderungen unterworfen. Am Puls der Zeit zu bleiben, den Bedarf zu erkennen, um für Betroffene, Angehörige und alle, die sich für das Thema Multiple Sklerose interessieren, eine verlässliche Ansprechpartnerin zu sein, ist Aufgabe und Ziel der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien.

Ebenfalls verändert hat sich unser Tätigkeitsbericht. Er erscheint heuer zum ersten Mal nach dem Social Reporting Standard, Version 2014. Ich hoffe, Ihnen dadurch die Leistungen der MS-Gesellschaft Wien noch transparenter nahebringen zu können.

An dieser Stelle möchte ich meiner neuen Sozialdienstleiterin und gleichzeitig vertrauten Kollegin, meinen neuen Mitarbeiterinnen und allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die es durch ihr unermüdliches Engagement geschafft haben, dass die MS-Gesellschaft auch im vergangenen Jahr das geblieben ist, was sie immer schon war: Die erste Adresse, wenn es um Beratung zur Erkrankung Multiple Sklerose geht.

Karin Krainz-Kabas

Karin Krainz-Kabas,
Geschäftsführerin der MS-Gesellschaft Wien

1. EINLEITUNG

Die Erkrankung:

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark). MS ist die häufigste neurologische Krankheit des jungen Erwachsenenalters und wird zumeist zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr diagnostiziert. $\frac{3}{4}$ der Betroffenen sind Frauen.

Die besondere Herausforderung der Erkrankung liegt in ihrer Unvorhersehbarkeit und in der Unsicherheit über den Verlauf. Dies erfordert eine beständige Anpassungsleistung seitens der Betroffenen und ihrem Umfeld. MS zeigt sich durch vielfältige Symptome, kein Verlauf gleicht dem anderen. So unterschiedlich die Erkrankung sich zeigt, so unterschiedlich sind die Anliegen der Betroffenen an die Organisation. Dementsprechend umfasst das Angebot der MS-Gesellschaft Wien ein breites Spektrum und sieht sich als Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Betreuung in Spitälern und im niedergelassenen Bereich.

In Österreich sind etwa 12.500 Menschen von Multipler Sklerose betroffen. Ca. 2.000 – 2.500 davon leben im Raum Wien.

Die MS-Gesellschaft Wien:

Als die MS-Gesellschaft im Jahr 1962 von Univ. Prof. Dr. Hans Hoff und einigen Kollegen an der Universitätsklinik für Neurologie in Wien gegründet wurde, war sie ursprünglich als wissenschaftliche Gesellschaft zur Erforschung der Multiple Sklerose etabliert worden. Bald stellte sich jedoch heraus, dass aufgrund der krankheitsspezifischen Umstände eine begleitende soziale Beratung und Betreuung der Betroffenen dringend notwendig ist. Die wissenschaftliche Gesellschaft wurde in eine Ärzte-Patienten-Organisation erweitert, die zusätzlich dazu beitragen soll, das oftmals schwierige Leben mit der Erkrankung und damit verbundene finanzielle Probleme zu verbessern.

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien in der heutigen Struktur besteht seit 1988.

Multiple Sklerose Forschungsgesellschaft:

Die Multiple Sklerose Forschungsgesellschaft wurde von der MS-Gesellschaft Wien 1992 als eigenständiger Verein gegründet mit dem Ziel österreichweit neue Forschungsprojekte zur Entstehung, Diagnostik und Therapie der Multiplen Sklerose finanziell zu unterstützen. Die administrativen Tätigkeiten werden von der MS-Gesellschaft Wien durchgeführt.

Informationen zu den Forschungsprojekten und den Förderrichtlinien sind auf der Website der MS-Forschungsgesellschaft www.msges-forschung.at zu finden.

1.1 VISION UND ANSATZ

Die Tatsache, mit der Diagnose einer chronischen, fortschreitenden und bis heute unheilbaren Erkrankung konfrontiert zu sein, bedeutet deutliche Einschnitte in das Selbstverständnis des bisherigen Lebens von Betroffenen und Angehörigen. Die physischen und psychischen Konsequenzen der Erkrankung sind vielfältig und nicht vorhersehbar und begleiten unsere Klientinnen und Klienten ein Leben lang.

Es ist uns wichtig, Betroffenen und Angehörigen das Vertrauen zu vermitteln, mit den Herausforderungen der Erkrankung und der damit verbundenen veränderten Lebenssituation zurecht kommen zu können und ein möglichst hohes Maß an individueller Lebensqualität mit der Erkrankung zu erreichen. Dabei ist für uns die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung unserer Klientinnen und Klienten unumgänglich.

Dieses Ziel erreichen wir durch persönliche (Einzel- und Familien-) Beratung zu MS-relevanten Themen, durch Psychotherapie, Sozialarbeit, durch gezielte, unterstützende Gruppenaktivitäten wie Selbsthilfegruppen und Turngruppen, durch Informationsveranstaltungen zum Thema MS und Gestaltung von Freizeitaktivitäten.

Wir verstehen uns als Sprachrohr vor der Öffentlichkeit, aber auch vor politischen Entscheidungsträgern für Anliegen seitens Betroffener und ihrem Umfeld, die sich aus der Erkrankung ergeben. Wir stehen für uneingeschränkten Zugang von MS-Betroffenen zu allen Lebensbereichen, für Barrierefreiheit und Inklusion.

1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS

Der Tätigkeitsbericht über das Jahr 2014 wurde erstmals nach dem SRS Standard, basierend auf der SRS Version September 2014, erstellt. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an office@msges.at

Geltungsbereich	Bundesland Wien
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	01.01.bis 31.12.2014, Jahresbericht
Anwendung des SRS	Ab Tätigkeitsbericht 2014
Ansprechpartnerin	Karin Krainz-Kabas



Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes bieten in allen Bereichen rund um die Erkrankung professionelle Beratung und unterstützen bei der Erarbeitung von Lösungen.

2. DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Die besondere Herausforderung von Multiple Sklerose liegt im zumeist schubförmigen, sich verschlechterndem Verlauf der Erkrankung, das heißt Phasen von Krankheitsaktivität wechseln sich mit Phasen in denen sich die Erkrankung nicht zeigt ab, wobei ungewiss ist, wann die nächste Krankheitsphase kommt. Ungewiss ist auch, ob der Krankheitsschub mit bleibenden Schädigungen der Nervenleitbahnen verbunden sein wird. Das bedeutet große Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit über den Krankheitsverlauf und eine beständige Anpassungsleistung an die jeweiligen Gegebenheiten des Krankheitsgeschehens seitens der Betroffenen und ihrem Umfeld.

Nach wie vor ist die Erkrankung auch mit einem gesellschaftlichen Tabu behaftet, z. B. werden Be-

troffene mit Gleichgewichtsstörungen von den Mitmenschen als „betrunken“ wahrgenommen und ausgegrenzt. Das Bild des Rollstuhls als Damoklesschwert über Betroffenen ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei MS-Betroffenen selbst noch allzu präsent, trotz gegenteiliger Entwicklung in den letzten 20 Jahren.

Der Ausbruch der Erkrankung im jungen Erwachsenenalter führt je nach Verlauf oft bereits auch in jungen Jahren dazu, dass eine Berufstätigkeit mit den damit verbundenen Anforderungen nicht mehr bewältigt werden kann. Dieser erzwungene frühe Ausstieg aus dem Erwerbsleben bedeutet für die meisten Betroffenen und ihre Familien ein Leben am Existenzminimum ohne Aussicht auf Verbesserung.

Unsere Informationsveranstaltungen finden zwei Mal jährlich statt und behandeln aktuelle Themen im Umfeld der Multiplen Sklerose.





Bei unserem gemeinsamen Ausflug herrschte wieder gute Laune.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Die vielfältige Symptomatik und besonderen Herausforderungen der Erkrankung brauchen ein besonderes Know-how seitens der Helferinnen und Helfer.

Staatliche Beratungs- und Unterstützungsstellen verfügen in der Regel nicht über das notwendige Wissen zur Erkrankung und den damit verbundenen Anforderungen im Umgang mit Menschen, die an einer Erkrankung des neurologischen Formenkreises insbesondere der Multiple Sklerose leiden. Oft ist auch der Zugang zu öffentlicher Unterstützung für MS-Betroffene nur schwer zu erreichen, sowohl im realen als auch im übertragenen Sinn von Barrierefreiheit.

Nur im Wissen um die Erkrankung selbst und ihre Auswirkungen liegt auch die Möglichkeit den Bedarf und die Bedürfnisse von Betroffenen zu verstehen und bei der Umsetzung der Anliegen behilflich zu sein.

2.3 DER LÖSUNGSANSATZ

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Nach der Diagnose und im weiteren Krankheitsverlauf müssen sich Betroffene mit krankheitsbedingten Problemstellungen z. B. Beruf und Familienplanung betreffend, auseinandersetzen. So haben die Beratungsgespräche über die reine Sachinformation im sozialen Bereich hinaus eine hohe psychosoziale Komponente, die der einschlägigen Erfahrung und Kompetenz der Beraterinnen bedarf. Durch Gelder der Fonds „Licht ins Dunkel“ und „Schreckenhäusler“ wird zudem finanzielle Soforthilfe in Notlagen geleistet.

Der Zugang zu den Leistungen der MS-Gesellschaft Wien ist bewusst sehr niederschwellig gehalten. In den meisten Fällen kommen Betroffene durch ärztliche Überweisung oder über das Internet zu uns.

Die Angebote der MS-Gesellschaft Wien zeichnen sich durch ein umfassendes und breites Spektrum an Leistungen auf sozialer, psychischer und physischer Ebene aus. Dieses Spektrum zu erhalten und bei Bedarf weiter auszubauen ist das erklärte Ziel der MS-Gesellschaft Wien.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit steht die Information über die Erkrankung und deren Folgen für junge Menschen, vor allem im Bereich Ausbildung/Berufstätigkeit und Familienplanung im Vordergrund.

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Direkte Zielgruppen: Betroffene und Angehörige, Öffentlichkeit

Indirekte Zielgruppen: Fachkräfte, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Institutionelles Umfeld Betroffener (Schulen, Universitäten), Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Gesundheitsbereich

Alle Leistungen für Betroffene und Angehörige zielen auf Vertrauen und Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung und damit eng verbunden auf die Verbesserung der individuellen Lebens-

qualität der/des Einzelnen ab. Die Öffentlichkeit soll verstärkt über die Erkrankung und deren Auswirkungen informiert werden, Multiple Sklerose soll „bekannt“ werden. Die Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher soll wissen, was MS ist und was die Erkrankung für Betroffene und ihr Umfeld bedeutet.

Die indirekten Zielgruppen sollen einerseits auf die sozialen Aspekte einer chronischen, fortschreitenden Erkrankung wie MS aufmerksam gemacht werden, andererseits sollen durch gezielte Information und Aufklärung „Mythen“ über Multiple Sklerose in den Hintergrund gedrängt werden.

2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien möchte mit ihren Aktivitäten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen leisten, die breite Öffentlichkeit für das Thema MS sensibilisieren und durch Lobbying bei Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern im Gesundheitsbereich eine optimale Versorgung MS-Betroffener gewährleisten. Folgende Aktivitäten dienen diesen Zielen: Sozialberatung, Psychotherapie, Informationsveranstaltungen, Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten, Vernetzungs- und Lobbyingaktivitäten.

ZIELGRUPPE	LEISTUNG	ERWARTETE WIRKUNG
MS-Betroffene, Angehörige	Persönliche Beratung	Spezifikum dieser Form der Beratung ist die persönliche Komponente, die ein einfühlsames Eingehen auf die Anliegen der Betroffenen ermöglicht
MS-Betroffene, Angehörige	Telefonberatung	Anonymer, distanzierterer Zugang zu Informationen, niederschwelliger als das persönliche Gespräch
MS-Betroffene, Angehörige	Onlineberatung	Völlige Anonymität ist hier gewährleistet
MS-Betroffene, Angehörige	Erstberatung	Überblick über Angebote der MS-Gesellschaft Wien, Bildung von Vertrauen

ZIELGRUPPE	LEISTUNG	ERWARTETE WIRKUNG
MS-Betroffene	Peerberatung	Perspektive von betroffenen Beraterinnen und Beratern statt professioneller Perspektive
MS-Betroffene, Angehörige	Psychotherapie	Krankheitsbewältigung, Entwicklung und Anpassung einer individuellen Definition und Erlangen von Lebensqualität
MS-Betroffene, Angehörige	Gesprächsrunden für neudiagnostizierte Betroffene	Wissensvermittlung zur relevanten Fragestellungen im Zusammenhang mit der Erkrankung in den Bereichen Medizin, Psychologie und Soziales
MS-Betroffene	Turngruppen für gut gehfähige Personen	MS-spezifische Förderung der Fitness und Beweglichkeit, Aufrechterhaltung von Sozialkontakten, kostengünstiges Angebot
MS-Betroffene	Physiogruppe für Personen mit Bewegungseinschränkungen	MS-spezifische Förderung und Erhaltung der individuellen Beweglichkeit, Aufrechterhaltung von Sozialkontakten, kostengünstiges Angebot
MS-Betroffene	Feldenkrais-Gruppe für Personen mit und ohne Bewegungseinschränkung	MS-spezifische Förderung und Erhaltung der individuellen Beweglichkeit, Aufrechterhaltung von Sozialkontakten, kostengünstiges Angebot
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	Symposium Information - Großveranstaltung	Vortragsveranstaltung zu MS-relevanten Themen, Öffentlichkeitsarbeit
MS-Betroffene, Angehörige	Ausflug, jährliche Freizeitaktivität	Abwechslung zum Alltag, Förderung von Sozialkontakten, miteinander Freizeit verbringen
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	Filmabend Martin Bruch	Öffentlichkeitsarbeit, Leben mit der Erkrankung, Krankheitsbewältigung
MS-Betroffene, Angehörige	Weihnachtsfeier	Miteinander feiern, Förderung von Sozialkontakten

ZIELGRUPPE	LEISTUNG	ERWARTETE WIRKUNG
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	Homepage der MS-Gesellschaft Wien	Informationen und Neuigkeiten zur Erkrankung und ihren sozialen Auswirkungen
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	MS-Aktuell. Das Informationsmagazin der MS-Gesellschaft Wien	Informiert über aktuelle medizinische und soziale Themen sowie über Vereinsangelegenheiten
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	neue horizonte. Journal der Österreichischen MS-Gesellschaft	Wird an alle Mitglieder versandt, informiert über Aktivitäten aus den Bundesländern und relevante medizinische und soziale Themen
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	Informationsbroschüren zur Erkrankung	Aufklärung, Wissensvermittlung
MS-Betroffene, Angehörige, Öffentlichkeit	Social Media Seite der MS-Gesellschaft Wien befindet sich auf Facebook	Infos über den Verein, relevantes Tagesgeschehen, Ankündigung von Veranstaltungen, Mitgliederbindung. Möglichkeit anonym auch mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten



3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Zeitliche Ressourcen:

1.280 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit

Finanzielle Ressourcen:

Personalkosten: € 317.900,68

Honorarkräfte: € 9.322,90

Infrastruktur (Miete Beratungszentrum):

€ 15.026,04

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

Insgesamt wurden 703 Personen von der MS-Gesellschaft Wien beraten.

Es fanden 345 persönliche Beratungen, 817 Telefonberatungen, 107 Onlineberatungen, 103 Erstberatungen, 7 ehrenamtlich durchgeführte Peerberatungen statt.

375 Psychotherapieeinheiten, 2 große Informationsveranstaltungen mit je ca. 200 Teilnehmenden, 2 Gesprächsrunden (Kleingruppe) zu je 12 Teilnehmenden, 2 Jahres-Turngruppen mit 49 Teilnehmenden, 1 Jahres-Physiogruppe mit 16 Teilnehmenden, 1 Feldenkrais-Jahres-Gruppe mit 17 Teilnehmenden, MS-Jahresausflug 42 mit Teilnehmenden, 1 Filmabend mit 70 Teilnehmenden und die Weihnachtsfeier mit 80 Teilnehmenden haben unser Beratungsangebot ergänzt.

11.146 Homepagenutzer konnten im Jahr 2014 verzeichnet werden. 4 Ausgaben des Informationsmagazins MS-AKTUELL, Auflage 4.000 Stück pro Ausgabe, wurde an Mitglieder, Fachpersonal und die interessierte Öffentlichkeit versandt.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist Teil der internationalen und nationalen MS-Bewegung, die sich für Access, Barrierefreiheit und Inklusion einsetzt. Die Kontinuität unseres Angebotes und die Zusammenarbeit mit den medizinischen Fachkräften ermöglichen uns MS-Betroffene und Angehörige, genau in diesen Bereichen nachhaltig zu unterstützen und unsere finanziellen Ressourcen gezielt einzusetzen.

Die Wirkung und die Qualität der einzelnen persönlichen Beratungen werden mittels freiwillig auszufüllenden Feedbackbögen evaluiert. Die Klientinnen und Klienten haben nach dem Beratungsgespräch die Möglichkeit, von der Beraterin unbegleitet und anonym eine Bewertung zur jeweiligen Beratung abzugeben.

Von 55 Feedbackbögen wurden 53 vollständig ausgefüllt, 85 % bewerteten Informationen, Gesprächsführung, Verständlichkeit und somit die Wirkung der Beratungsgespräche mit „Sehr gut“, 11 % mit „Gut“, 4 % mit „Weniger zufriedenstellend“.



Weihnachtliche Stimmung bei der Adventfeier

3.4 DARSTELLUNG DER LEISTUNGEN, RESSOURCEN UND WIRKUNGEN

Ressourcen

Zeitliche Ressourcen



Infrastruktur



Finanzielle Ressourcen



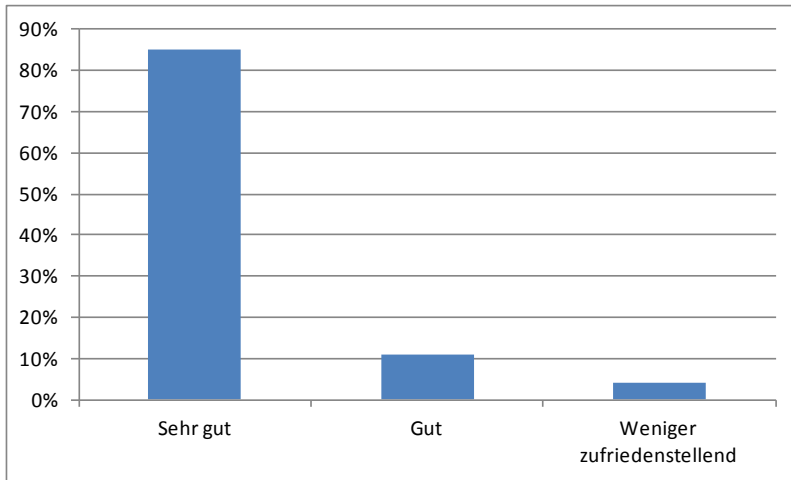
Leistungen

INSGESAMT WURDEN 703 PERSONEN BERATEN:	
345	persönliche Beratungen
817	Telefonberatungen
107	Onlineberatungen
103	Erstberatungen
7	ehrenamtlich durchgeführte Peer-beratungen
375	Psychotherapieeinheiten

VERANSTALTUNGEN		Teilnehmende
2	große Informationsveranstaltungen	je 200
2	Gesprächsrunden (Kleingruppe)	je 12
2	Jahres-Turngruppen	je 49
1	1 Jahres-Physiogruppe	16
1	Feldenkrais-Gruppe	17
1	MS-Jahresausflug	42
1	Filmabend	70
1	Weihnachtsfeier	80

PUBLIKATIONEN	
11.146	Homepagenutzer
4	Ausgaben des Informationsmagazins MS-Aktuell
4.000	Stück Auflage pro Ausgabe

Wirkungen



Feedbackbögen: Bewertung von Information, Gesprächsführung, Verständlichkeit und somit die Wirkung der Beratungsgespräche

3.5 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Allgemeine qualitätssichernde Maßnahmen sind: Fortbildung auf medizinischem, psychotherapeutischem und sozialem Gebiet, regelmäßige Einzel- und Teamsupervisionen, kontinuierliche Bericht-

erstattung an den Fonds Soziales Wien. Laufender Informationsaustausch mit unseren SHG-Leiterinnen und -Leitern. Die Qualität der einzelnen persönlichen Beratungen wird mittels Feedbackbögen evaluiert.



Unser Jahresausflug führte uns 2014 ins Schloß Hof zur Ausstellung „Glanz und Glamour“. Er bietet neben der Möglichkeit, eine Sehenswürdigkeit in der Gruppe zu erleben, den sehr willkommen Anlass für soziale Kontakte und den Austausch über gemeinsame Themen.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung unseres Angebotes um eine Kleingruppenveranstaltung und die Aufrechterhaltung der Feldenkraisgruppe geplant. Die Mitgliederanzahl und die Mitgliederbindung soll durch Kooperationen mit ausgewählten Partnerinnen und Partnern im Gesundheitsbereich erhöht werden. Im Bereich Fundraising sind Investitionen geplant, um die Anzahl an Spenderinnen und Spendern zu steigern und sie langfristig zu binden.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Immer mehr Menschen erhalten in immer jüngeren Jahren die Diagnose MS. Darüber hinaus gewinnen in der medizinischen Landschaft - vor allem bei chronischen Erkrankungen - die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstbestimmung der einzelnen Personen zunehmend an Bedeutung. Dadurch werden wir im Zugang zu unserer Arbeit bekräftigt, die seit jeher auf die Stärkung der Eigenständigkeit und Eigenverantwortung der Betroffenen abzielt.

Der Vorstand wird periodisch über die Entwicklungen im Verein informiert. Außergewöhnliche Vorgänge, die auf ein bis dato noch nicht erkanntes Risiko schließen lassen, sind unverzüglich dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen, der dann entsprechende Maßnahmen beschließt.



2014 konnte das ganz Jahr über eine Feldenkrais-Gruppe stattfinden. Diese Methode nutzt die vorhandene Ressourcen des Menschen und entwickelt sie weiter. Daher ist dieser Ansatz für Menschen mit MS von großer Bedeutung, denn sie schärft die Wahrnehmung von Veränderung der eigenen Motorik.

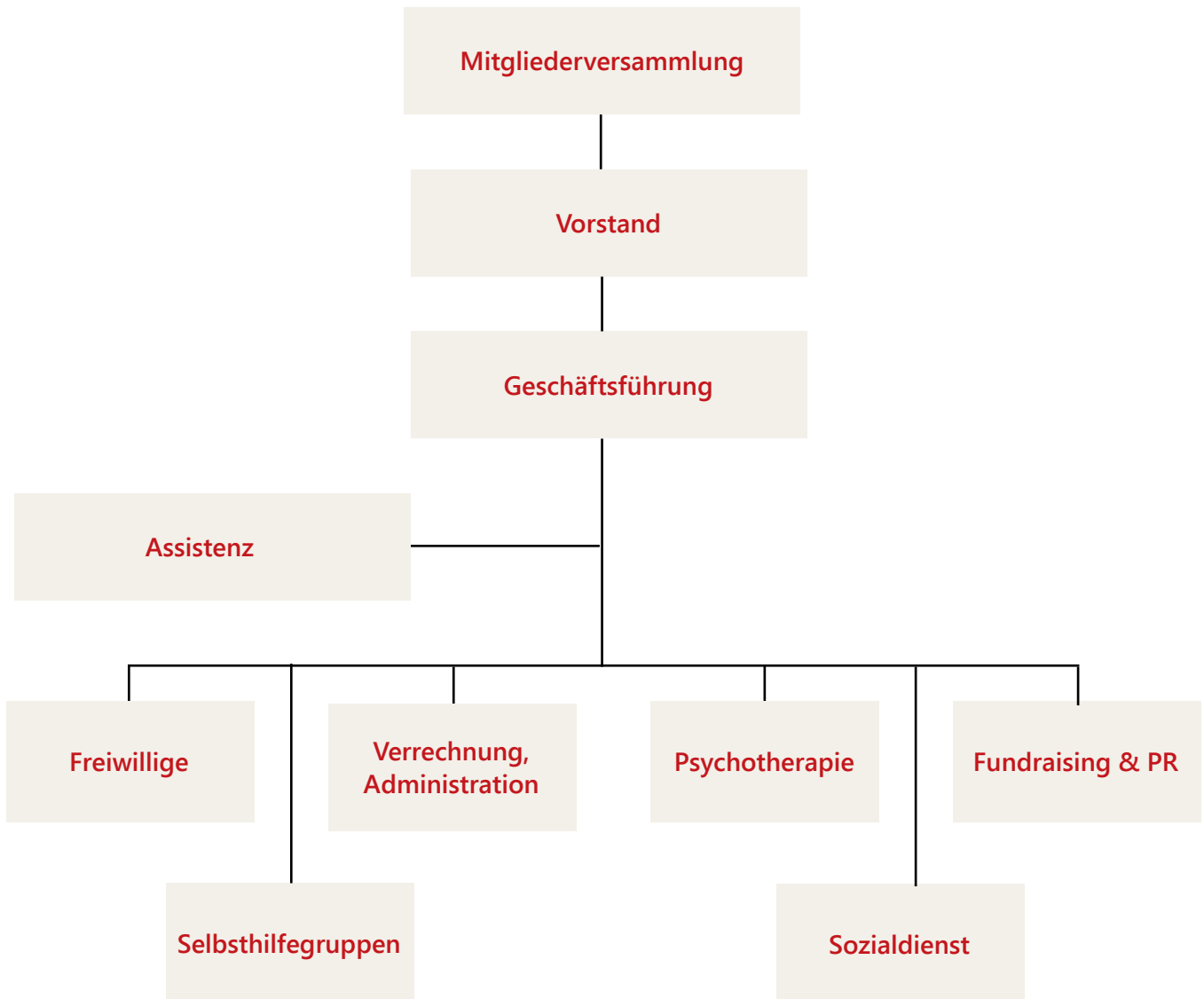
5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die MS-Gesellschaft Wien ist die größte unabhängige Landesgesellschaft unter dem Dach der Österreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft. Unter diesem Dach befinden sich noch sechs weitere Landesgesellschaften (Burgenland, Kärnten,

Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol). Die ÖMSG ist Mitglied der EMSP (European Multiple Sclerosis Plattform) und der MSIF (Multiple Sclerosis International Federation).

ORGANIGRAMM (MIT 1. 7. 2014)



5.2 MS-GESELLSCHAFT WIEN PERSÖNLICH

VORSTAND EHRENAMTLICH

Präsident: a.o. Univ. Prof. Dr. Fritz Leutmezer

Vizepräsident:

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Kristoferitsch

Vorstandsmitglieder: Dr.ⁱⁿ Irene Fichtenau, Anne-Claude Golkowsky, Mag.^a Ursula Hensel, DGKS Christine Pauli-Jagoditsch, Mag. Marianne Karner, Dr. Helmut Rauschka, Ing. Robert Schlat-hau, Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christiane Mascha Schmied, Mag.^a Margot Sepke, Gerhard Zimmermann

Rechnungsprüfer:

Inter Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH



GESCHÄFTSLEITUNG UND MITARBEITERINNEN

Mitarbeiterinnen (von links hinten nach rechts vorne): DSA Rita Bammer, Sozialdienstmitarbeiterin, Katharina Schlechter, Sozialdienstleiterin und Psychotherapeutin, Gabriela Kummer, Buchhalterin, Martina Körtner, Sozialdienstmitarbeiterin, Mag.^a Karin Sieberer, Assistentin der Geschäftsführung, Karin Krainz-Kabas, Geschäftsführerin, Mag.^a Elisabeth Reeh, Fundraiserin und Mag.^a Julia Asimakis, Psychotherapeutin.

WIR DANKEN ALLEN HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN!

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Partnerschaften mit Unternehmen:

Bank Austria
Bayer Health Care
Biogen
Coloplast
Constantia Industries
Genzyme
Houseworker
ISG
Merck
Novartis
Octapharma
Österreichische Nationalbank
PKP BBDO
Pruckner Rehatechnik
Royal Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Steuerberatungskanzlei Mag. Harald Tyrner
Ströck
Sturm Marketing Direkt
Teva ratiopharm

Sachspenden für unsere Weihnachtsfeier stellten zur Verfügung:

Almdudler
Bank Austria
BAWAG PSK
Chor des Institut of Science and Technology Austria
DM drogeriemarkt
Feh
Nestlé
Procter & Gamble
Ritter Sport
Staud's
Teekanne

Subventionsgeber:

Fonds Soziales Wien
Wiener Gebietskrankenkasse
Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Kooperationspartner:

Katharina Turnauer Privatstiftung
Licht ins Dunkel
ÖMSG
Verein Leben mit MS

Netzwerk:

Caritas Socialis MS-Tageszentrum
Dachverband der Wr. Sozialeinrichtungen
Fundraising Verband Austria
Haus der Barmherzigkeit,
MS-Sonderambulanzen der Wiener Spitäler,
MS-Stationen (AKH, SMZ-Ost, KH Rudolfstiftung, KH Rosenhügel),
MS-Pflegestationen (Caritas Socialis, Haus der Barmherzigkeit, St. Klemens-Haus der Caritas),
Pflegeanwaltschaft

Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern!

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Name	Multiple Sklerose Gesellschaft Wien
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wien
Gründung	1988
Rechtsform	Gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten: <ul style="list-style-type: none"> • Adresse: • Telefonnummer • Fax • Email • Homepage 	1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15 – 17 01/409 26 69 01/409 26 69/20 office@msges.at www.msges.at
Link zur Satzung (URL)	http://www.msges.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Statuten_2013.pdf
Registereintrag <ul style="list-style-type: none"> • Registergericht • Registernummer • Datum der Eintragung 	BPD Wien, Büro für Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten ZVR-NR. 183581531 15. Dezember 1988
Gemeinnützigkeit Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Datum des Feststellungsbescheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Gemeinnützigkeitsbescheid vom 22. September 2006, ausgestellt vom FA 1/23 – Fachabteilung Spendenbegünstigung
Verantwortlichkeiten im Sinne des Spendengütesiegels Für Spendenverwendung: Für Spendenwerbung:	Karin Krainz-Kabas Mag. Elisabeth Reeh
Datenschutzbeauftragte	Gabriela Kummer
Arbeitnehmerinnenvertretung	keine
Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2014
Anzahl Mitarbeiterinnen	8 (4,8)
Hauptamtlich	8
Honorarkräfte	5
Ehrenamtlich	20

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Das höchste Gremium der MS-Gesellschaft Wien ist die Mitgliederversammlung, die alle drei Jahre tagt und der unser Vorstand inhaltliche und finanzielle Rechenschaft abzulegen hat. Die Mitgliederversammlung bestellt den Vorstand, sowie das Präsidium und den Rechnungsprüfer für eine Funktionsperiode von drei Jahren.

6.2.1. Leitungs- und Geschäftsführungsorgan

Der Vorstand des Vereines ist das Leitungsorgan im Sinne des Vereinsgesetzes. Er besteht derzeit aus insgesamt 12 Mitgliedern, vorwiegend Betroffenen, Neurologinnen und Neurologen, und Unterstützerinnen aus anderen Berufsgruppen. Seine Funktionsperiode dauert von April 2013 bis April 2016.

Die Geschäftsführerin führt die Geschäfte des Vereines im Auftrag des Vorstandes, auf die Dauer ihres unbefristeten Dienstvertrages. Sie vertritt den Verein kraft ihres Amtes alleine (Einzelvertretung). Ihre weiteren Kompetenzen werden in der Geschäftsordnung festgelegt, sie ist verpflichtet, die ihr durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrzunehmen. Die Geschäftsführerin berichtet periodisch dem Präsidenten und dem Vorstand.

6.2.3 Interessenskonflikte

Die Geschäftsführung ist vom Vorstand personell getrennt. Rechtsgeschäfte zwischen Rechnungsprüfer und Verein, die über die beauftragte Prüfungstätigkeit hinausgehen müssen vorab von der Mitgliederversammlung genehmigt werden.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Alle finanziellen Angelegenheiten unterliegen dem Vier-Augenprinzip. Die MS-Gesellschaft Wien erstellt ein Jahresbudget, das sowohl geplante Einnahmen als auch geplante Ausgaben umfasst. Vierteljährlich werden die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben der Planung gegenübergestellt.

6.3 VERBUNDENE ORGANISATIONEN

Unter dem Dach der Österreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft (ÖMSG) befinden sich neben der MS-Gesellschaft Wien noch 6 weitere Landesgesellschaften (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol).

Die ÖMSG ist Mitglied der EMSP (European Multiple Sclerosis Plattform) und der MSIF (Multiple Sclerosis International Federation).

6.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien berücksichtigt bei Anschaffungen ökologische und soziale Aspekte, sofern es die finanzielle Lage und die Anforderung zur Sparsamkeit zulässt. Das gleiche gilt für die Verpflegung bei Veranstaltungen.

Die Mitarbeiterinnen achten auf Mülltrennung, Recycling und niedrigen Energiehaushalt.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden im Beratungszentrum eine gute Arbeitsumgebung und freundliche Atmosphäre. Einschlägige Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für hauptamtliche Mitarbeiterinnen werden aktiv durch finanzielle Zuschüsse und zusätzliche Freizeit unterstützt.

7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien erstellt nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung jährlich eine Bilanz. Der Jahresabschluss wird vereinsextern durchgeführt und vom Rechnungsprüfer geprüft.

7.2 BILANZ ZUM 31.12.2014

AKTIVA	2014 EUR		2013 EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	27.635,17		3.555,57	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.489,97	32.125,14	1.550,32	5.105,89
II. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		119.389,47		116.309,34
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Sonstige Vermögensgegenstände		13.028,77		45.674,03
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		379.119,30		375.241,81
III. Schreckenhausler-Fonds		17.610,20		37.847,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1. Transitorische Posten		534,40		0,0
SUMME AKTIVA		561.807,28		580.178,61

PASSIVA	2014 EUR		2013 EUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Nennkapital				
1. Vereinskaptal		305.759,35		296.150,24
II. Bilanzverlust		-11.001,95		9.609,11
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
a. Sachanlagen		28.193,99		0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	36.505,49		77.325,02	
2. Sonstige Rückstellungen	18.288,11	54.793,60	22.118,65	99.443,67
D. ZWECKGEBUNDENE PATIENTENZUWENDUNGEN				
1. Schreckenhäusler- Zuwendung		124.037,00		141.314,21
E. VERBINDLICHKEITEN				
Sonstige Verbindlichkeiten		33.968,31		22.614,40
F. RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN		26.056,98		11.046,98
SUMME PASSIVA		561.807,28		580.178,61

7.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1.2014 BIS 31.12.2014

	2014 EUR		2013 EUR	
1. Einnahmen				
a. Spenden	91.595,18		98.898,64	
b. Sponsoring	10.000,00		24.000,00	
c. Subventionen	146.500,00		143.960,00	
d. Beiträge	30.271,50	278.366,68	30.680,00	297.538,64
2. Sonstige Erträge				
a. Patientenprojekte	35.123,85		14.920,97	
b. übrige	57.459,39	92.583,24	68.697,88	83.618,85
3. Betriebsleistung		370.949,92		381.157,49
4. Aufwendungen für Patienten				
a. Patientenaufwendungen		14.399,25		14.364,23
5. Personalaufwand				
a. Gehälter	207.786,33		195.044,19	
b. Aufwendungen für Abfertigungen	7.900,64		15.113,07	
c. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	57.454,14		52.745,60	
d. Sonstige Sozialaufwendungen	1.145,36	274.286,47	505,20	263.408,06
6. Abschreibungen				
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa. Planmäßige Abschreibungen		3.852,97		2.876,53

	2014 EUR		2013 EUR	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z fallen	331,50		581,64	
b. Bürokosten	26.632,87		27.909,98	
c. Aufwendungen Spenden bezogen	31.352,86		29.303,75	
d. übrige	35.062,31	93.379,54	34.521,81	92.317,18
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		-14.968,31		8.191,49
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.803,25		1.417,62
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreib. zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8,86		0,00
12. Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzerfolg)		1.794,39		1.417,62
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.173,92		9.609,11
14. Jahresfehlbetrag		-13.173,92		9.609,11
15. Auflösung unverteilter Rücklagen				
a. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		2.171,97		0,00
16. Bilanzverlust		-11.001,95		9.609,11

7.4 FINANZBERICHT VOM 1.1.2014 BIS 31.12.2014 (GERUNDET)

Mittelherkunft

• Spenden	91.595,00
• Mitgliedsbeiträge	30.272,00
• Betriebliche Einnahmen	0,00
• Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	146.500,00
• Sonstige Einnahmen durch Vermögensverwaltung	1.803,00
• Sonstige Einnahmen	156.089,00
• Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	459,00
• Auflösung aus Rücklagen	2.172,00
• Summe	428.889,00

Mittelverwendung

• Leistungen f. statutarisch festgelegte Zwecke	388.443,00
• Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	459,00
• Spendenwerbung	31.535,00
• Verwaltungsaufwand	14.407,00
• Sonstiger Aufwand	5.230,00
• Dotierung von Rücklagen	0,00
• Summe	439.892

Fehlbetrag**11.003,00**

7.5 SPENDENGÜTESIEGEL UND STEUERLICHE SPENDENBEGÜNSTIGUNG

Spendengütesiegel

Die MS-Gesellschaft Wien führt das Spendengütesiegel in ununterbrochener Reihenfolge seit der Ersteinführung im Jahre 2001. Es wird nach einer externen Wirtschaftsprüfung von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder verliehen und bestätigt den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern und die größte Sorgfalt und Wirtschaftlichkeit in der Verwendung der eingesetzten Mittel.



Spendenbegünstigung

Seit 2010 gehört die MS-Gesellschaft Wien zu den spendenbegünstigten Organisationen lt. Bundesministerium für Finanzen. Sowohl Einzelspenderinnen und -spender, als auch Unternehmen können dadurch ihre Zuwendungen an die MS-Gesellschaft Wien bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von der Steuer absetzen.



7.5 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Investitionen in den Jahren 2015 und 2016 in den kontinuierlichen Ausbau des Fundraisings und Maßnahmen zur Förderung der Mitgliedschaft im Verein sichern langfristig die finanzielle Lage und somit das Angebot der MS-Gesellschaft Wien.

2015 werden erstmals Fortbildungsveranstaltungen der MS-Gesellschaft Wien für pflegendes und betreuendes Personal angeboten werden, speziell

für Fachpersonal in der Hauskrankenpflege. Damit kommt die MS-Gesellschaft Wien einem weiteren Auftrag lt. ihren Statuten nach.

Trends 2016

Verstärktes Lobbying für Anliegen vor allem jüngerer Betroffener, wie z.B. Zugang zum Arbeitsmarkt, Auseinandersetzung mit dem Thema „Jung und im Pflegeheim“ – Entwicklung alternativer Modelle.



Frau Renata Panthera, Kunst-Malerin und Fotografin, stellte uns eines ihrer Werke zur Verfügung.



Filmemacher Martin Bruch im Gespräch mit Karin Krainz-Kabas beim Filmabend „Aufbruch 1-2-3“.



Dank der großzügigen Sachspenden vieler Unternehmen konnten wir auch heuer wieder Geschenktaschen bei der Weihnachtsfeier verteilen.



**MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN**
Mehr verstehen. Mehr leben.

Impressum

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien,
Hernalser Hauptstraße 15–17/A-1170 Wien.
Tel. 01/409 26 69, Fax 01/409 26 69-20,
Mail: office@msges.at, Web: www.msges.at

Fotocredits:

Bernhard Schramm: Seite 4, 15, 17

Josef Fabing: Seite 27

MS Gesellschaft Wien: Titel, Seite 6, 7, 8, 12, 14, 27